

# BIOPPOINT SCHLÖSSLIFÄLD BOTTIGHOFEN

## Liebe Bottighoferinnen und liebe Bottighofer

Die Artenvielfalt und lebenswichtige Strukturen für Tiere und Pflanzen sind durch die Siedlungsflächen, monotone Gärten und die intensive Landwirtschaft stark im Rückgang. Vögel, Insekten und Kleintiere sind für die Fortpflanzung, für den Unterschlupf und die Nahrungssuche auf Strukturen wie Ast- und Steinhäufen, offene Kies- und Sandflächen oder extensiv gepflegte Krautsäume, Wiesen oder Weiden angewiesen. Inspiriert durch das Projekt „Vorteil naturnah“ und Weiterbildungen zur Pflege und Erstellung naturnaher Flächen hat der Werkhof Bottighofen im „Schlösslifäld“ einen Lebensraum für Wildbienen, Reptilien und viele weitere Tierarten geschaffen.

**Um so vielen Tieren wie möglich einen geeigneten Lebensraum zu bieten, wurden diverse Strukturen an einem Standort vereint. Mit dem Biopoint im Schlösslifäld sollen viele Tier- und Pflanzenarten ein Habitat finden.**

Herzliche Grüsse, Ihr Werkhof-Team

### STEINHAUFEN & KIESFLÄCHEN

Früher wurden in der Landwirtschaft die Steine aus dem Acker gelesen und an den Feldrändern Lesesteinmauern oder Lesesteinhäufen erstellt. In den Hohlräumen finden Spinnen, Käfer oder verschiedene Reptilien Unterschlupf und Nahrung. Der Steinhäufen ist ca. 1m tief und der Untergrund kiesig, damit sich kein Wasser im Sohlenbereich ansammeln kann.

Entlang von natürlichen Fluss-, Bach- oder Seeufern werden durch den normalen Abfluss oder Hochwasser Geschiebe Steine, Kies und Sand abgelagert. Diese dynamischen Lebensräume werden - wie auch Hangrutsche oder menschlich beeinflusste Flächen - gerne von Ruderalarten besiedelt. Der Natternkopf zieht mit seinen schönen violetten Blüten unzählige nektarsuchende Insekten an und ist auch für uns eine optische Pracht. Kiesflächen sind sehr wertvoll für Spinnen, Heuschrecken oder Käfer für die Nahrungssuche oder die Eiablage.

Durch die Wärme der Steine, die lockeren Strukturen und die blühenden Pflanzen werden die Tiere angezogen und Nistplatz wie auch Nahrung werden zur Verfügung gestellt.



### ASTHAUFEN & TOTHOZ

Wildhecken oder Obstbäume brauchen eine gelegentliche Pflege um die Form zu erhalten, den Platz zu begrenzen oder die Früchte zu fördern. Mit dem Schnittgut der nahen Gehölze wurde ein Asthaufen erstellt. In den Hohlräumen finden Vögel oder Kleintiere wie Igel, Wiesel oder Hermelin Unterschlupf und Nistmöglichkeiten. Neben dem ökologischen Wert konnte auch der Aufwand für den Transport gespart werden. Der Asthaufen wird jährlich mit der Winterpflege der Gehölze ergänzt.

Rinde, Holz oder Löcher und Risse an toten Bäumen bieten zahlreiche Insekten, Vögeln und Kleintieren lebenswichtige Aspekte oder einen Lebensraum. Zudem können sich auf dem Holz Pilze, Flechten und Moose entwickeln. Mit einer seitlichen Begrenzung wurde der Beige Stabilität verliehen und die Rundhölzer werden von Zeit zu Zeit ergänzt.

Eine schön angeordnete Beige kann zum Beispiel auch als Raumtrenner oder Sichtschutz erstellt werden.





## ERD- UND SANDHAUFEN

Ackerbegleitkräuter wie der Klatschmohn, die Kornrade oder auch der Feldsalat sind Pflanzenarten, die gerne auf offenem Boden wachsen. Offene Bodenstrukturen mit Erde oder Sand werden auch gerne von Wildbienen, Käfern und ein oder zweijährigen Pflanzen besiedelt.

Im Erdhaufen graben z. B. Käfer oder Wildbienen Löcher für die Eiablage oder Spinnen stellen Ihre Lochfallen auf. Das Rotkehlchen oder der Spatz benötigen für die Aufzucht Ihrer Jungen ausschliesslich Insekten, welche Sie ebenfalls gerne auf offenen Bodenstellen suchen und finden. An den Blüten der hübschen Ackerbegleitflora finden wiederum zahlreiche Schmetterlinge und Bienen Nektar. Damit der Boden immer offen bleibt, werden im Winter die verwelkten Pflanzen und die mehrjährigen (vor allem Gräser) entfernt und daneben deponiert - denn es befinden sich auch gerne Eier, Larven oder Puppen in oder an den alten Pflanzenstrukturen.

Wasserdurchlässige Sandflächen sind für zahlreiche Insekten - wie z.B. Sandbienen - für die Eiablage oder als Unterschlupf geeignet und Vögel wie der Spatz baden gerne darin, um das Gefieder zu reinigen. Mit etwas Glück können auf dem Sand auch Tierspuren gefunden werden.



Auch in privaten Gärten können ökologisch wertvolle Strukturen erstellt werden.

**Bei Interesse, für Fragen oder Unterstützung können Sie sich sehr gerne an den Werkhof, im speziellen an Marco Villringer, wenden. Er berät Sie sehr gerne bei der Standort- oder Materialwahl und der Erstellung.**

Kontakt: Marco Villringer  
079 659 56 58

BOTTIGHOFEN



attraktiv mit hoher Lebensqualität